



## Vier auf einen Streich!

Finanzielle Zwänge und die Nutzung von umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Kommunalfahrzeugen müssen kein Widerspruch sein. Der Kreis Soest hat für seinen Bauhof in Erwitte vier Unimog Euro 6 der neusten Generation geleast. Ende November übergab Franz Stecker, Geschäftsführer der Unimog Generalvertretung RKF-Bleses GmbH aus Münster, zusammen mit Verkaufsberater Günter Scherf und Vorführer Dominik Scherf, drei Unimog U427 und einen Unimog U218 an den stellvertretenden Bauhofleiter Jürgen Mintert und seinen Mitarbeitern. Mit dabei war auch Helmut Armbruster, Regionalleiter Service von Mercedes-Benz Wörth, der bei der Einweisung der Fahrer unterstützte.

Der Kreis Soest hat sich dazu entschieden die vier Unimog für 6 Jahre im Serviceleasing zu betreiben. Laut Hartwig Thiele, Leiter des Baubetriebshofes in Erwitte, haben Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen über die letzten 6 Jahre ergeben, dass das Serviceleasing eindeutig gegenüber einem Fahrzeugkauf oder einer Langzeitmiete im Vorteil ist. Neben den fest kalkulierbaren Fahrzeugkosten über die kommenden Jahre war die moderne, kraftstoffsparende und umweltfreundliche Fahrzeugtechnik der Unimog mit Euro 6-Technologie ausschlaggebend. „Der Kreis Soest hat ein Klimaschutzkonzept aufgesetzt und wir fangen bei unserem eigenen Fuhrpark an“, begründet Jürgen Mintert die Vorgehensweise auf modernste Abgastechnologie zu setzen. Und Service-Leasing ist eine ideale Möglichkeit, auf dem neusten technischen Stand zu sein. Vertragspartner für das Serviceleasing ist der Daimler Finanzdienstleister Charterway, der für eine festgelegte Monatsrate das Fuhrparkmanagement mit sämtlichen Service und Reparaturarbeiten übernimmt. Somit können sich die Bauhofleitung als auch die Bauhofmitarbeiter auf ihre Kernaufgaben konzentrieren.

Zum Übergabetermin waren die vorhandenen Mähgeräte und Streuer bereits von den Fahrern und der Bauhofwerkstatt aufgebaut worden. Dank genormter Schnittstellen am Unimog war der Umbau von den Vorgänger-Unimog schnell erledigt. Nach der Fahrzeugübergabe und Einweisung der Fahrer ging es direkt raus zum Einsatz um die restlichen Mäharbeiten zu erledigen, den 2,5 m<sup>3</sup> Streuer auf der Pritsche, denn in dieser Jahreszeit ist immer mit überfrierender Nässe zu rechnen.

